Das Klima

Die Herkunft eines Weines ist wahrscheinlich der grundlegendste Faktor seiner Qualität. Seit vielen Jahren wird nun schon über das Schlagwort „Terroir“ in der Weinwelt diskutiert.

Klima und Boden

Bei der Frage „Was ist Terroir?“ scheiden sich die Geister. Ist es nur der Boden, auf dem der Rebstock wächst, gehört das Klima auch dazu? Was ist aber mit der Bewirtschaftungsart und dem Ausbau des Weines? Die einzig wahre Antwort darauf gibt es wohl nicht.

Das „Cool Climate“-Land

In Österreich, als "cool climate"-Land, kommt dem Klima eine große Bedeutung zu und zum heimischen Terroir gehören neben dem Boden im Weingarten auch eine Vielzahl weiterer Faktoren.

Terroir

Terroir ist ein Begriff mit vielen Facetten, der in den letzten Jahren immer wieder für heiße Diskussionen sorgt. Im positiven Sinn, wenn sich Winzer auf „Heimatweine“ besinnen, weg von Einheitsbrei und „Cocacolaisierung“; im negativen Sinn, wenn Terroir als Erklärung oder Ausrede für Eigenheiten eines Weines gebraucht wird.

Klimagebiete in Österreich

Trotz der Vielfalt der österreichischen Weine gibt es ein verbindendes Charakteristikum, das den österreichischen Wein aus dem internationalen Angebot deutlich hervorhebt: Die aromatische Frische trotz vollständiger physiologischer Reife. Nirgends sonst auf der Welt schmecken dichte Weine so leichtfüßig, nirgends sonst sind frische Weine so kompakt.

Geologie

Steile Hänge, Täler, sanfte Hügel, Terrassen und spezifische Lagen der österreichischen Weinbaugebiete gehören zum sichtbaren Charme der heimischen Weinlandschaften. Versteckt unter den Böden liegen die Gesteine, die meist nicht sichtbar, aber von großer Bedeutung für die Winzer sind, da sie die Auswahl von Rebsorte und Weingartenarbeit maßgeblich beeinflussen.

Die 7 Elemente der Spannung

Österreichs Weine werden heute von Weinfachleuten und Weinfreunden in aller Welt gleichermaßen geschätzt. Von bodenständigen Winzern handwerklich produziert, stellen sie ihr Potenzial immer wieder in internationalen Blindverkostungen unter Beweis. Besonders hervorzuheben ist ihr unverwechselbarer, spannender Charakter, für den sieben Faktoren ausschlaggebend sind.

Das Klima

**Im Spannungsfeld der Gegensätze:** Die besondere geografische Lage Österreichs ist der wichtigste Faktor für die einzigartige Qualität seiner Weine.

Das Land

**Schöne Landschaft, fordernde Böden:** Österreich ist ein lässiges Land mit einer unvergleichlichen Lebensqualität. Nicht zuletzt dadurch wurde Österreich zu einer weltweit attraktiven Tourismusdestination.

Die Rebsorten

**Kompetenz heimisch und international:** International erfolgreiche Sorten wie Riesling, Sauvignon Blanc, Gelber Muskateller, Weißburgunder (Pinot Blanc), Chardonnay, Pinot Noir, Merlot und Cabernet reifen in bestimmten Gebieten und Lagen Österreichs zu eigenständigen Weinen mit Finesse und herkunftstypischem Charakter.

Die Kultur

**Große Tradition und Junge Wilde:** Wein ist seit mehr als zwei Jahrtausenden ein Teil der österreichischen Kultur. Auch heute noch gehören römische Kelleranlagen, mittelalterliche Dörfer und barocke Klöster und Schlösser zum Bild unserer Weinbaugebiete.

Die Umwelt

**Leistung mit Naturbewusstsein:** Österreicher lieben die Natur und gehen daher besonders respektvoll mit ihr um. Umweltschutz, besonders sauberes Wasser, gesunde und gentechnikfreie Lebensmittel, Biodiversität, Energie- und Materialeffizienz haben hierzulande einen hohen Stellenwert.

Der Wert

**Hohe Qualität, faire Preise:** Familienbetriebe dominieren die österreichische Weinbauszene, daher steht die Massenproduktion nicht im Vordergrund.

Der Geschmack

**Perfektes Match von Schnitzel bis Sushi:** Durch ihren kompakten Körper und die klimabedingte Frische sind Österreichs Weine geniale Speisenbegleiter zu Gerichten der unterschiedlichsten Kochstile und Küchen: von Mitteleuropa über die mediterranen Länder bis nach Asien, von Ethno- bis zur Fusion-Küche.

Verzeichnisse

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis